

Atelier als Treffpunkt und Chance für Künstler

Von Monika Schwarz-Cromm

Usingen. Kunstbegeisterten ist schon vor einem Jahr das kleine Atelier in der Passage der Obergasse 29 aufgefallen. Hilde Freudenberg hatte sich dort einen Platz geschaffen, an dem sie sich mit allerlei künstlerischem umgab. Als dann ihr Ehemann ganz plötzlich verstarb, änderte sich das Leben der Malerin von einem Tag auf den anderen. „Mein fester Glaube an Gott und an ein Leben nach dem Tod hat mir geholfen, wieder Mut zu fassen“, sagt sie heute selbstbewusst und will ihr Atelier erneut eröffnen.

Sie habe dazugelernt, berichtet sie. Denn in ihrem Atelier – sie nennt es „Heides Atelier“, nachdem sie mal fälschlicherweise mit diesem Namen titulierte worden war – soll es jetzt ganz anders zugehen. Vorwiegend die eigenen Bilder möchte sie ausstellen. „Aber ich bin auch offen für andere Künstler.“ Und schon stehen die Plastiken des Diplom-Designers Jordan Gracner aus Limburg in ihrem Atelier. Aus Sandstein fertigt der Künstler Figuren, die witterungsbeständig sind und somit auch einen schönen Platz draußen im Garten vertragen können. Magnetschmuck, den Hilde Freudenberg früher verkaufte, gebe es nur noch auf Bestellung, hat sie sich vorgenommen. Dafür bereichert aber zusätzlich indonesisches Kunsthandwerk das Angebot. Die kunterbunt bemalten Katzen, die aus Holz geschnitzt sind, können sich sehen lassen. „Gerne würde ich einen kulturellen Treff hier entstehen lassen.“

Wie sehr solche Möglichkeiten, sich und die eigenen Werke einem größeren Publikum zu präsentieren, nötig sind, weiß die Künstlerin aus eigener Erfahrung. Erst vor einem Jahr stellte sie ihre abstrakten Werke im Rathaus aus. „Mein größter Erfolg bisher ist die Ausstellung bei der IG-Metall in Berlin. Von Mai bis Ende Januar ließen sich die Gewerkschaftsbesucher in der Hauptstadt von den Werken Hilde Freudenbergs inspirieren. Vorstandsmitglied Jörn Glade lernte sie während einer Zugfahrt kennen. „Obwohl er ständig in der Welt umherreist, ist er

extra zu meiner Vernissage nach Berlin gekommen“, schwärmt sie und freut sich, immer wieder liebe Menschen kennen zu lernen, die ihr auf ihrem Weg weiter helfen.

„Genau das möchte ich auch für andere Künstler tun“, sagt sie. Die Hilfe für ausländische Kunstkollegen könnte sich sogar auf Hilfestellungen bei Behördengängen oder das Ausfüllen von Formularen ausweiten, möchte Hilde Freudenberg anderen Mut machen. Um sich künstlerisch inspirieren zu lassen, plant sie nun einen Trip nach Istanbul. „Doch erst mal eröffne ich mein Atelier“, lädt sie alle Interessierten für Samstag, 4. März, von 11 Uhr an, zu einer kleinen Eröffnungsfeier in ihr Atelier ein. „Es wird einige künstlerische Überraschungen geben“, macht sie neugierig auf das, was „Heides Atelier“ noch so im Laufe des Jahres bieten wird. Vielleicht eine Lesung im ganz kleinen intimen Kreis, umgeben von Bildern, die zum Thema passen?

„Wie wäre es mit einer Schulung für Mitarbeiter in meinem Atelier?“, so die nächste Idee. Sie ist sich sicher, dass in einem solch kreativen Raum viel intensiver geschult werden könne. Geöffnet ist das Atelier dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer (0 60 81) 439 00.



Hilde Freudenberg umgibt sich gerne mit Kreativem und öffnet ihr Atelier wieder. Foto: msc